

INHALT

Einleitung	7
1. Diderots Kunsttheorie im Kontext	11
1.1. Das Bild als Bühne	11
Das Paradox über den Schauspieler	
Das Paradox über den Autor	
1.2. Das neue Bild der Alten	27
Über die Wahrnehmbarkeit der Welt	
Der Ort des inneren Auges	
Der Stempel der Zeit und das Genie des Primitiven	
1.3. Diderot zwischen Wort und Bild	46
Wenn die Malerei doch nicht wäre wie die Poesie...	
Die Zeitlichkeit des Augenblicks	
„Ut pictura musica“ – Auf der Suche nach dem Code der Kunst	
2. Chardins Stillleben und die Grenzen der Beschreibungskunst	65
2.1. Das Sehen sehen	69
Diderots stumme Eloge auf Chardin	
Stoische Stillleben	
Chardins Weg zur reinen Sichtbarkeit	
2.2. „L'œil recréé“ – Diderots Auge auf Chardin	95
Das Paradox über die Details	
Von der Ekphrasis zum „effet de réel“	
3. Die Aufklärung des Sehens	111
3.1. Der Höhlenausgang als Umkehrung der Sehnatur	111
Wiedersehenlernen als erste Operation der Moderne	
Diderots Traum von Fragonards Höhle	

Die Verdoppelung der Natur
Das fixierte Sehen: Rahmensetzung und Lichtaufnahme

3.2. Fotografische Malerei und malerische Fotografie 150
Der fotografische Blick in der Malerei
Die Fotografie auf dem Weg zur Kunst

3.3. Der kontingente Blick 181

Literaturverzeichnis 197